



# NSG-ALBUM

## Moor- und Heidegebiet bei Kircheib

NSG 132-026



(P. Weisenfeld)



# NSG-ALBUM

## Moor- und Heidegebiet bei Kircheib

### Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>NSG-Ausweisung:</b>	01.06.1982
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1994
<b>Entwicklungsziel:</b>	Erhalt und Entwicklung von standortstypischen Feuchtheiden, Zwischenmoorbereichen und Magerwiesen, Birkenbruch- und Eichenmischwald
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Freistellung von Teilflächen, Abplaggen des Oberbodens, angepasste Beweidung, späte Mahd
<b>Zustand (früher):</b>	(ca. 1982) stark verbuschte, ehemalige Heide- und Zwischenmoorbereiche, artenarmes Offenland
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	(2011): standortstypische Feuchtheiden, freigestelltes Zwischenmoor, artenreiche Wiesen



### Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Altenkirchen“:

**Peter Weisenfeld**  
**Büsche 1**  
**57581 Elkhausen**  
**Tel.: 02742/8557**  
**mailto: peter.weisenfeld@t-online.de**

### Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Fotos:** Peter Weisenfeld , Auszüge aus LANIS

**Text:** Peter Weisenfeld, nähere Informationen: „Wo die Natur am schönsten ist- Schutzgebiete im Landkreis Altenkirchen“, Landkreis Altenkirchen 2011.

**Stand:** April 2013

NSG „Moor- und Heidegebiet bei Kircheib“/Übersichtskarte

(Auszug aus LANIS)



Maßnahmeflächen im Luftbild

(Auszug aus LANIS)



Abgrenzung der Biotoptypen im Luftbild

(Auszug aus LANIS)





Nach Abplaggen des Oberbodens hat sich eine Feuchtheide mit Glocken- (Erica tetralix) und Besenheide (Calluna vulgaris) etabliert.

**(P. Weisenfeld)**



Zu den besonders schützenswerten Arten der feuchten Heiden gehört der Lungenezian, (Gentiana pneumonanthe) der im Gebiet vorkommt.

**(P. Weisenfeld)**



Im Frühling blüht der Englische Ginster (Genista anglica, hier auf Altheidestandort).

**(P. Weisenfeld)**

Im NSG gab es zentral Privatparzellen, wo sich auf potentiellen Heidestandorten Wald entwickelt hatte.

**(P. Weisenfeld)**



Große, bewaldete Bereiche wurden wieder freigestellt.

**(P. Weisenfeld)**



Dies geschah, wo möglich, auch mit großen Forstmachinen.

**(P. Weisenfeld)**





Auf Teilflächen wurde der Oberboden mit Fräsen entfernt, um die alten Samenvorräte wieder freizulegen.

**(P. Weisenfeld)**



Auf die abgeplagten Teilflächen wurde tlw. auch wieder Mahdgut von Altheidebeständen eingebracht.

**(P. Weisenfeld)**



Aufkommende Vegetation und Altheidebestände werden mit Heidschnucken und Ziegen beweidet- hier im Nachtpferch.

**(P. Weisenfeld)**